

Bremen und Bremerhaven: KI-Metropolen im Norden

Kurzfassung unseres Positionspapiers zur IJCAI-ECAI



Worum es geht

Mitte August kommen mehrere tausend KI-Fachleute aus aller Welt zur IJCAI-ECAI nach Bremen – zur weltweit wichtigsten Konferenz für Künstliche Intelligenz. Die KI-Welt schaut auf Bremen. Die Frage ist, was sie sieht.

Unsere Antwort: einen Standort mit international konkurrenzfähiger Forschung, echten Alleinstellungsmerkmalen und einem wachsenden KI-Ökosystem. Und zugleich ein Land, das seine Stärken bislang nicht in marktfähige Anwendungen, in Arbeitsplätze und in eine bessere Verwaltung übersetzt.

Wir wollen das Land Bremen zur KI-Metropole des Nordens machen. Dafür legen wir ein Strategiepapier mit zehn Kernforderungen vor.

Wo das Land Bremen steht

Die Zahlen zeigen ein klares Muster: stark bei Forschung und Infrastruktur, schwach bei Umsetzung, Verwaltung und digitaler Bildung.

Befund	Wert	Bedeutung
Bitkom-Länderindex 2026 (Gesamt)	Platz 7 von 16	60,6 Punkte – Mittelfeld. Für einen KI-Standort zu wenig.
davon: Digitale Infrastruktur	Platz 3	Stark bei Gigabit- und Glasfaser-versorgung, schwach bei Rechenzentren.
davon: Digitale Wirtschaft	Platz 5	Stark in der Forschung und bei IKT-Unternehmen, schwach bei Startups
davon: Governance & Verwaltung	Platz 11	Die Verwaltung hängt hinterher. Keine zentrale Verantwortlichkeit.
davon: Digitale Gesellschaft	Platz 16 von 16	Letzter Platz. Schwach bei Informatikunterricht und digitaler Kompetenz.
Umsetzung der OZG-Leistungen	39 Prozent	Platz 9 – Verwaltungsleistungen kommen zu langsam online.
Bitkom Smart City Index 2025	Platz 42 von 82	Mittelfeld unter den deutschen Großstädten.
Einwohner pro KI-Start-ups	Platz 7	Rund 0,5 Prozent aller deutschen KI-Start-ups.
Patentanmeldungen (DPMA 2025)	17 je 100.000 Einw.	Platz 8 – die Transferlücke ist messbar.

Zusammengefasst: Bremen ist Spitze bei KI-Forschung und exportiert deren Ergebnisse. Beim Übersetzen von Innovationen in marktfähige Anwendungen – und beim eigenen Einsatz im Staat – bleibt das Land unter seinen Möglichkeiten.

Unsere Position



KI ist Werkzeug und Herausforderung zugleich. Sie entlastet Menschen und macht Arbeit produktiver. Sie bedroht aber auch Tätigkeiten, die bisher als sicher galten. Wer die Risiken nicht benennt, nimmt die Menschen nicht ernst.



Europa und Bremen müssen eigenständige Akteure werden. Die Abhängigkeit von wenigen großen US-Konzernen muss verringert werden. Das gelingt nur mit einer starken eigenen KI-Landschaft.



Die Verantwortung muss beim Menschen bleiben. Wo Entscheidungen belasten, Ermessen erfordern oder Freiheit, Gesundheit und Existenz berühren, entscheidet ein Mensch – und jeder Betroffene kann kostenlos eine menschliche Überprüfung verlangen.



Datenschutz ist ein Qualitätsmerkmal – aber keine Ausrede für Nichtstun der öffentlichen Hand.

Unsere zehn Kernforderungen

1. Informatik als reguläres Schulfach in der Sek. I flächendeckend einführen – und spielerisch bereits in der Grundschule beginnen.
2. KI-Kompetenzstandards von der Grundschule bis zum Abitur/Berufsabschluss.
3. DHI und KITZ zu einem Hotspot für KI, Start-ups, Mittelstand und Industrie weiterentwickeln.
4. Die Arbeitsmarktstrategie des Landes auf die durch KI ausgelösten Umbrüche in der Arbeitswelt ausrichten.
5. KI-Nachwuchs fördern und gewinnen – durch maßgeschneiderte Studiengänge, (Stiftungs-)Professuren und Weiterbildung.
6. Alleinstellungsmerkmale ausbauen, insbesondere in der KI-basierten Robotik sowie in KI-gestützter Diagnostik und Prävention.
7. Rechenzentren im Land Bremen ansiedeln – Flächen bereitstellen, Genehmigungen zügig erteilen.
8. Europäischen KI-Anwendungen in der Verwaltung Vorrang einräumen.
9. Die Verantwortung für die Verwaltungsdigitalisierung in einem Senatsressort für Finanzen, Digitales und Verwaltungsmodernisierung bündeln.
10. Den EU AI Act überarbeiten – hin zu einer Top-Level-Regulierung statt Detailbürokratie.

Die vier Handlungsfelder

Wirtschaft und Arbeitswelt

Bremens KI-Anwendungsfelder liegen in den Häfen, der maritimen Wirtschaft und Logistik, der Luft- und Raumfahrt und im Gesundheitswesen. Was fehlt, ist Infrastruktur: Rechenkapazitäten sind neben Breitband- und Stromnetzen die strategische Säule der Digitalwirtschaft – mit 19 Megawatt installierter Anschlussleistung rangiert Bremen hier bundesweit auf dem vorletzten Platz. Die Transferpfade von der Forschung in Mittelstand und Industrie sind ausbaufähig. Das betrifft Unternehmens(aus)gründungen genauso wie die Bereitstellung von Wagniskapital für KI-Start-ups. Und die Arbeitsmarktpolitik hat auf den Umbruch bislang keine Antwort.

Bildung und Wissenschaft

Bremen ist ein starker Forschungsstandort mit überdurchschnittlicher Drittmittelquote – in einem Haushaltsnotlageland ein wichtiger Hebel. Die Kürzung der Landesförderung für das DFKI halten wir für falsch und werden sie umkehren: Jeder zusätzliche Euro des Landes hat im Drittelmodell das Potenzial, zwei weitere Euro an Drittmitteln einzuwerben. Zugleich sitzt die größte Schwäche in der digitalen Bildung. Platz 16 von 16 bei der digitalen Gesellschaft ist kein Zufall, sondern u.a. Folge unzureichender Wissensvermittlung in der Schule. Deshalb steht Informatik als Schulfach an erster Stelle unserer Forderungen.

Gesundheit und Prävention

Mit dem MEVIS, dem BIPS und dem „AI Center for Health Care“ hat Bremen ein echtes Alleinstellungsmerkmal. KI kann Auffälligkeiten in Röntgen- und MRT-Bildern, Herzrhythmusstörungen oder Anzeichen von Demenz früher erkennen. Bremen bietet sich als Modellregion für vernetzte, EHDS-kompatible Gesundheitsdatenräume an. Bei KI-gestützter Prävention und Diagnose setzen wir auf eine ehrliche Risikoabwägung, Freiwilligkeit und die Wahrung ärztlicher Entscheidungshoheit.

Verwaltung

KI kann Anträge schneller bearbeiten, Routineverfahren automatisieren und knappes Personal in bürgernahe Aufgaben umsteuern. Für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen heißt das: kürzere Wartezeiten, weniger Formulare, verständlichere Bescheide. Dafür braucht es eine zentrale Verantwortlichkeit und verbindliche Pilotprojekte mit messbaren Zielen – keine weiteren Machbarkeitsstudien und Workshops. Ein Staat, der als ineffizient und veraltet wahrgenommen wird, verspielt Vertrauen – und Vertrauen ist in der Demokratie das wertvollste Gut.

KI regeln – aber richtig

Der EU AI Act reguliert Details – Konformitätsbewertungen, Dokumentations- und Meldepflichten – und belastet damit im Zweifel auch den kleinen Mittelständler, der ein KI-Tool einsetzt. Die entscheidende Frage beantwortet er nicht: Wo liegen die Grenzen maschineller Autonomie? Detailregulierung veraltet schneller als die Technik und erschwert die Modellentwicklung in Europa. Wir wollen wenige, technologieoffene, dauerhaft gültige Prinzipien:

- **Zurechenbarkeit:** Für jede KI-gestützte Entscheidung gibt es einen benennbaren Verantwortlichen.
- **Menschliche Letztentscheidung,** wo Entscheidungen belasten, Ermessen erfordern oder Freiheit, Gesundheit, Existenz und Leben berühren.
- **Beweislast, wo sie hingehört:** Wer Entwicklung, Betrieb oder Einsatz eines KI-Systems kontrolliert, trägt für seinen jeweiligen Verantwortungsbereich die Darlegungs- und Beweislast.
- **Transparenz über den Einsatz,** nicht nur über die zugrundeliegende Technik.
- **Selbstreplikation:** Ein System darf sich nicht ohne menschliche Freigabe selbst verbreiten.
- **Notschalter:** potenziell gefährliche Systeme benötigen einen Abschaltmechanismus.

Zitierfähig

„In dieser Woche schaut die KI-Welt auf Bremen. Die Frage ist, was sie sieht. Bremen exportiert KI-Forschung und importiert KI-Anwendungen. Genau das wollen wir umdrehen.“

„Wir wollen Bremen zur uneingeschränkten KI-Metropole des Nordens machen – uneingeschränkt heißt: nicht nur im Labor, sondern auch im Betrieb, in der Schule und im Amt.“

„Die KI-Revolution betrifft uns als Gesellschaft insgesamt. Deshalb gehört die Diskussion darüber in die Mitte der Gesellschaft – und nicht in einen Fachbeirat.“

Dr. Wiebke Winter

„38 Millionen Euro Arbeitsmarktstrategie – und kein einziges Mal das Wort Künstliche Intelligenz. Das ist Arbeitsmarktpolitik für eine Arbeitswelt, die es so nicht mehr geben wird.“

„Deutschland vervierfacht seine KI-Rechenleistung – und Bremen ist das einzige Land, in dem dafür kein einziges Projekt angekündigt ist. Wir sind nicht abgehängt, wir haben uns abgemeldet.“

Theresa Gröninger

„Ein Staat, der als ineffizient, veraltet und als Barriere wahrgenommen wird, verspielt Vertrauen. Vertrauen ist in der Demokratie das wertvollste Gut.“

„Datenschutz ist für uns ein Qualitätsmerkmal – er darf aber nicht als Ausrede für Nichtstun dienen.“

Simon Zeimke

Bei dieser Kurzfassung handelt es sich um eine Zusammenfassung des vollständigen Positionspapiers, inklusive der darin benannten Quellen und Belege, das für den Beschluss der CDU-Bürgerschaftsfraktion Bremen vom 16.08.2026 allein maßgeblich war.

Dieses liegt der Pressemitteilung bei und wird unter <https://cdu-fraktion-bremen.de/> am 17.08.2026 veröffentlicht.

Kontakt für Rückfragen:

Michael Rudolph, Leiter Kommunikation
Tel. 0421 3089445

Simon Zeimke MdBB, Sprecher für Medien, Digitalisierung, Datenschutz und Informationsfreiheit
Tel. mobil: 0171 2107333

Theresa Gröninger MdBB, Sprecherin für Wirtschaft
Tel. mobil: 0176 31034495